

Abstract Information

Nr.: CCK25-107 | erstellt: August 12, 2025 at 11:24 am

Abstract Informationen

Titel: Carende Communities – Community-Forschung als Motor für Gesundheitsgerechtigkeit: Erfahrungen aus dem Stadtteil Berg Fidel

Kategorie: Nachhaltige Verankerung von Caring Communities

Author(en)

Name(en): Lisa Kamphaus, Natividad Abaga Ayecaba

Einrichtung(en): AG Kritische Stadtgeographie, Universität Münster, Community Forschung Berg Fidel

Ort: Germany, Germany

Einleitung

Seit Mai 2023 läuft im Münsteraner Stadtteil Berg Fidel ein Pilotprojekt zur Community-Forschung (Falge/Betscher 2022; 2024), das auf Empowerment und Selbstorganisation abzielt. Ziel ist es, gesundheitliche Chancengleichheit zu stärken, indem die Ressourcen der Bewohner*innen sichtbar gemacht und ihre Teilhabe an Stadtteilentwicklung gefördert wird. Angesichts großer gesundheitlicher Ungleichheiten zwischen Stadtteilen ist das Projekt ein praktischer Ansatz, marginalisierte Gruppen niedrigschwellig zu erreichen und ihre Perspektiven aktiv einzubinden.

Materialien & Methoden

Eine in Berg Fidel lebende Community-Forscherin fungierte als zentrale Ansprechperson, um Zugang zu vulnerablen Gruppen zu ermöglichen. In dialogischen Gesprächen wurden Bedarfe und Ressourcen vor Ort erhoben. Zentral ist hierbei ein transformatorisches auf gesellschaftliche Veränderung abzielendes Wissenschaftsverständnis (Halder 2018; von Unger 2014). Das bedeutet in diesem Projekt, nicht nur Daten zu gesundheitlicher Ungleichheit zu erheben, sondern gemeinsam mit Bewohner*innen aktivierende und empowernde Formate (z. B. Frauen Parties, Kochabende) zu entwickeln und vor Ort umzusetzen. Aktuell werden weitere Frauen aus dem Stadtteil zu Community Forscher*innen ausgebildet und zur Selbstorganisation empowert um weitere Projekte im Stadtteil gemeinsam umzusetzen und bestehende fortzuführen.

Ergebnisse

Das Projekt zeigte eindrücklich, dass Menschen in Berg Fidel nicht „schwer erreichbar sind“ – obwohl dieses Stigma hartnäckig an dem durch verschiedene Vulnerabilitäten diskriminierten Stadtteil haftet. Vielmehr zeigt sich, dass niedrigschwellige, kreative und vertrauensvolle/wertschätzende Teilnehmungsformate das Engagement der Bewohnerinnen aktivieren. Bewohnerinnen organisierten eigenständig weitere Aktivitäten und tauschten sich über gesundheitliche Themen aus. In der Folge sind mehrere Frauen aus dem Stadtteil als zu Community Forscherinnen geschult worden, um Interventionen selbstständig weiterzuführen und neue Formate zu entwickeln. Hier zeigt sich auch, dass eine langfristige Perspektive für derartige Projekte notwendig ist und es daher kommunale, unterstützende Strukturen braucht um Empowerment vor Ort und dadurch auch eine höhere Teilhabe, insbesondere von besonders vulnerablen und mehrfach diskriminierten Personen, zu erhöhen.

Schlussfolgerung

Das Projekt Community Forschung Berg Fidel zeigt exemplarisch, wie Caring-Community-Ansätze in sozial benachteiligten Quartieren ansetzbar sind: Durch Peer-Forschung und kreative Formate entstehen Räume, in denen Empowerment, Selbstorganisation und gemeinsam getragene Gesundheitsförderung möglich werden. Insbesondere die nachhaltige Einbindung von Community Forscher*innen stärkt langfristig die Teilhabe und systematische Integration lokaler Gesundheitsinteressen in kommunale Strategien. Dieses Modell kann als Vorlage für andere Quartiere dienen, um Caring-

strukturen zu etablieren.

Literatur

- B?žek, Richard / Dzudzek, Iris / Hübl, Susanne / Kamphaus, Lisa (2022): Wenn die Verhältnisse unter die Haut gehen: Urbane Gesundheit relational gedacht. In: suburban. zeitschrift für kritische stadtforschung 10/1/2.
- Falge, Christiane / Betscher, Silke (2024): Gesundheitliche Verhältnisse verändern durch Community Forschung im Bochumer Stadteillabor. In: Public Health Forum 32/1, 43-45
- Falge, Christiane / Betscher, Silke (2022): Community Health als postmigrantische Perspektive auf Migration und Gesundheit. Community Health: Grundlagen, Methoden, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, 276-289.
- Halder, Severin (2018): Gemeinsam die Hände dreckig machen: Aktionsforschungen im aktivistischen Kontext urbaner Gärten und kollektiver Kartierungen. Bielefeld: Transcript.
- MünsterZukunft / Stadt Münster (2025). Gemeinsam stark in Berg Fidel: Wie Community-Forschung den Stadtteil verändert. Online. muensterzukunft.de
- Von Unger, Hella (2014): Partizipative Forschung: Einführung in die Forschungspraxis. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Film zum Projekt: https://youtu.be/Sur_V5VODXE

erstellt @
caringcommunity-kongress.org

proudly provided by:
wikonect GmbH